

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Harte und wechselvolle Kämpfe hatte auch die ö.-u. 7. Armee in ^{15. bis 22. Juni.} diesen Tagen noch um die Dniester-Linie zu bestehen. Ihr linker Flügel konnte am 15. Juni dem Gegner den Brückenkopf von Nizniow entreißen. Hingegen sah sich General von Pflanzner-Baltin am gleichen Tage genötigt, das im Raum zwischen Pruth und Dniester ostwärts angreifende Korps Korda in die Linie Bojan—Horoszowa zurückzunehmen, da nach einem aufgefangenen russischen Befehl mit einem feindlichen Vorstoß über den Dniester unterhalb Saleszczyki gerechnet werden mußte. Die Flußsicherung in der Lücke zwischen dem Korps Korda und der Gruppe Kaiser wurde der halben 8. und 10. Kavallerie-Division übertragen, dahinter um Zastawna aus je einer Brigade der 8. und 5. Kavallerie-Division sowie Teilen des Korps Krautwald eine Armeereserve gebildet. Der Angriff des Gegners erfolgte indessen nicht, wie erwartet, von Norden her, sondern gegen die Front des Korps Korda, das in der Nacht zum 16. ungestört seine neuen Stellungen hatte beziehen können. Es mußte sich an den folgenden Tagen immer wiederholter Massenanstürme des russischen XXXII. Korps und 3. Kavalleriekorps erwehren, was nur unter Einsatz der Armeereserve gelang. Die jetzt nördlich des Korps Korda vereinigten vier Kavallerie-Divisionen (ungarische 5., ö.-u. 6., 8. und 10.) wurden zu einer Gruppe unter Feldmarschalleutnant von Benigni zusammengefaßt und diese durch eiligst vom linken Armeeflügel heranzufördernde Kräfte verstärkt, da nach neuen Nachrichten nun auch russische Angriffe vom nördlichen Dniester-Ufer her zu erwarten standen. In der Tat besetzte der Feind am 20. die Dniester-Schleife westlich von Uscie Biskupie und ging tags darauf von hier und aus dem großen Waldgebiet östlich von Rzewieny zum konzentrischen Angriff vor. Der Verteidiger mußte auf die Höhen westlich von Onuth zurückweichen; hier schlug er am 22. Juni alle Anstürme des Gegners ab.

Auf dem linken Armeeflügel waren nach der Einnahme des Brückenkopfes von Nizniow an der Dniester-Strecke von Ostra bis Maryampol nur schwächere Teile der Gruppe Schönburg zurückgeblieben. Die Hauptkräfte seines Westflügels hatte General von Pflanzner-Baltin über den Dniester gegen die Linie Potok Słoty—Koropiec angelegt, um den Feind durch Rückenbedrohung zur Aufgabe seiner Stellungen südlich des Flusses bei Czernelica zu zwingen. Mit der einheitlichen Führung der Operation war General von Rhemen beauftragt worden. Bereits in der Nacht zum 16. Juni faßte die Gruppe Czibulka in der Flußschleife südlich von Kosmierzyn Fuß. Im Laufe des Tages vollzogen auch Teile der Gruppe Schönburg und des Korps Rhemen bei und südlich von Ostra den Übergang. In verlustreichen, durch die Geländegestaltung äußerst erschwerten Kämpfen